



Fokus Sissach

PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDEBEHÖRDE UND GEMEINDEVERWALTUNG

Erscheint zweimal jährlich als Ergänzung zu «Sissach aktuell». Verantwortlich für den amtlichen Textteil sind die Redaktionskommission sowie die Gemeindeverwaltung; E-Mail: gemeinde@sissach.bl.ch, Telefon 061 976 13 00, Gemeinde Sissach im Internet: 365 Tage im Jahr für Sie da: www.sissach.ch
Inseratenannahme durch Schaub Medien AG, Sissach, Telefon 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78, E-Mail: ins@schaubmedien.ch

Grüezi, ich bin Fokus Sissach.

Sie lesen von mir heute...

... wie die Kunsteisbahn bis Oktober umgebaut wird • 2

... weshalb Sissach stolz sein darf, «Energienstadt» zu sein • 6

... was Sie zur Badisaison wissen sollten • 9

... was sich hinter AGNHS verbirgt • 10

... und vieles mehr



Die Kunsteisbahn Sissach wird bis Oktober saniert und zur geschlossenen Halle umgebaut

Dank Fleiss bald wieder Eis

Auf dem Gelände der Kunsteisbahn Sissach haben die Umbauarbeiten begonnen. Ab Oktober dieses Jahres sollten Vergnügen und Sport auf dem Eis wieder möglich sein.



So hat sich die Kunsteisbahn in den vergangenen Jahren von aussen (Bild unten links) und von innen (Bild unten rechts) gezeigt. Nach der laufenden Sanierung wird die Kunsti zu einer geschlossenen Halle umgebaut sein. Die Nutzerinnen und Nutzer (zum Beispiel die Schulen; Bild oben) werden sich ab Spätherbst über ein prächtiges Eisfeld freuen können.

Bilder Christian Roth

Wenn im Spätherbst dieses Jahres die Kunsteisbahn Sissach wiedereröffnet wird, werden Monate intensiver Sanierungsarbeiten ihren Abschluss finden. Verläuft alles planmässig werden auch die meisten Umgebungsarbeiten schon erfolgt sein. Doch weil es sich bei der Sanierung einer grossen Anlage wie einer Kunsteisbahn um ein komplexes Unterfangen handelt und weil – wie bei jedem Bau oder Umbau – durchaus auch Überraschungen zutage treten können, ist es aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen, dass vereinzelt auch noch Arbeitsschritte ausgeführt werden, wenn die Anlage bereits wieder von den Schulklassen, den Curlern und Hockeymannschaften sowie Privaten in Beschlag genommen worden ist.

Die gute Nachricht aber lautet: Die Kunsteisbahn wird auf die nächste Eissaison ihre Tore öffnen.

Ambitiöser Arbeitsablauf

Seit Erteilung der Baubewilligung im März dieses Jahres sind die Arbeiten vor Ort im Gange. Derzeit wird noch immer abgebrochen und demontiert. Damit die ganze bestehende Konstruktion funktionsfähig bleiben kann, wird die bestehende, teilweise undichte Blecheindeckung zurückgebaut, sauber abgedichtet und zusätzlich gedämmt. Anschliessend wird ein sogenanntes Kalzip-Blechedach angebracht. Gegenüber der bisherigen Konstruktion hat diese Lösung den Vorteil, dass keine horizontalen Blechstösse mehr vorhanden sind und so dort kein Wasser mehr eindringen kann.

Ebenfalls werden alle drei noch offenen Fassaden mit einer Wand geschlossen, sodass eine allseitig geschlossene Halle entsteht. Dies ist die Voraussetzung, dass im Inneren die Luft entfeuchtet werden kann. Weil die Ansprüche für Curling-Eis anders sind als jene für das Eislaufen, wird die Halle mit einer Trennwand unterteilt. So können in beiden Hallenteilen unterschiedliche Raumklimas geschaffen und somit ein optimales Eis zur Verfügung gestellt werden.

Eis-Erzeugung wird umweltfreundlicher und effizienter

Ab Juni erfolgen die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Spielfeld und des Curlingfeld. Ebenfalls in der Zeit der Sommerferien erfolgen Montagearbeiten und Arbeitsschritte rund um die Bedachung. Wäh-



rend der Sommermonate werden auch Arbeiten rund um die Heizung, Kälteanlage und Lüftung sowie Sanitäreanlagen ausgeführt.

Die wesentlichen Komponenten der Kälteanlage für die Eis-Erzeugung stammen aus dem Jahr 1967, sind also ein halbes Jahrhundert alt. Verschiedene Teile haben das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und müssen erneuert werden. Entschieden hat man sich für eine direktverdampfende Ammoniakanlage. Diese Lösung entspricht den heutigen Umweltvorgaben und benötigt wesentlich weniger Energie für die Eis-Erzeugung. Die Baselbieter Baudirektion hat diesem Verfahren grünes Licht erteilt.

Christian Peter, der für PPM in St. Gallen das Projektmanagement innehat, ist überzeugt, dass ab Mitte Oktober mit dem Aufbau der Eisschicht begonnen werden kann, sodass aus seiner Sicht ein Eisbetrieb ab Ende Oktober möglich ist.

Gegen Ende der Sommerferien erfolgen die Schreinerarbeiten, werden die Unterlagsböden verlegt und weitere notwendige Arbeiten erledigt. Und im September wird gegipst, tapeziert, geplättelt, abgerieben und gemalt, damit die ganze Anlage im Hinblick auf die neue Saison 2018/19 wieder in neuem Glanz erstrahlen wird.

Halle statt Abbruch

Von aussen wird die Kunsteisbahn ein anderes Gesicht erhalten als bisher. Schon deshalb, weil die Anlage neu von einer geschlossenen Halle umgeben ist. Wir erinnern uns: Die Lösung in Form einer Halle kam deshalb zustande, weil sich das Klima nur dadurch wirklich kontrollieren lässt und die Luft namentlich genügend entfeuchtet werden kann. Dies hat den Vorteil, dass die attraktive Holzkonstruktion erhalten bleiben kann. Als weiterer Vorteil erweist sich, dass die Halle einen Mehrwert bietet, auch in der eisfreien Zeit vielfältig genutzt werden kann.

Die zweite Variante hätte zur Folge gehabt, dass das gesamte Dach oberhalb der Holzträger hätte abgebrochen werden müssen. Gleichzeitig hätte man einen neuen Dachaufbau erstellen müssen. Weil die Kostendifferenz zwischen den beiden durch die PPM Projektmanagement AG beleuchteten Varianten relativ gering ausfiel, hatten Gemeinderat und Begleitkommission damals beschlossen, die Variante geschlossene Eishalle weiterzuverfolgen.

Zukunftsweisend und nachhaltig

Mit dem Ausbau der überdeckten Eisbahn zu einer geschlossenen Eishalle wird eine ebenso zukunftstaugliche wie nachhaltige Lösung realisiert. Eine Lösung, die den Ansprüchen Funktionalität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gerecht wird.

Die Fassade aus Metallpaneelen mit einer Isolation und einer äusseren Verkleidung bildet die Aussenhülle.

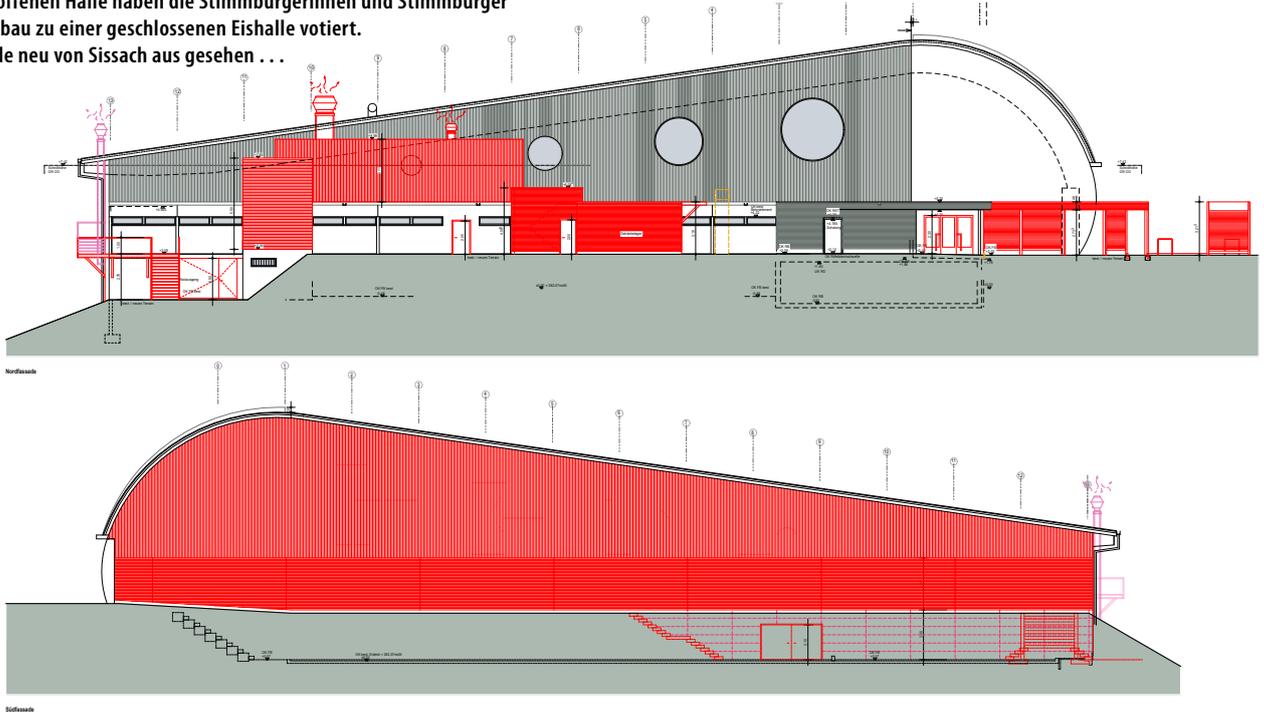
Im Untergeschoss wird in den bestehenden Räumlichkeiten eine zusätzliche Garderobe erstellt. Damit

☛ Fortsetzung Seite 5

Was bisher geschah...

1968 Oktober	Die Kunsteisbahn Sissach wird eröffnet.
2005 November	Die Überdachung wird eingeweiht.
2012 Oktober	Die Kunsteisbahn muss nach heftigem Schneefall provisorisch geschlossen werden.
November 2012	Die Kunsti muss definitiv geschlossen werden; es müssen Sofortmassnahmen zur Sicherung des Daches ausgeführt werden (Unterstützungen und Zugseile).
Dezember 2012	Die mobile Eisanlage wird aufgestellt und in Betrieb genommen.
2013 9. April	Kredit für Teilrückbau Fr. 700 000.– wird bewilligt
19. Juni 2013	Projektierungskredit für Sanierung Fr. 160 000.– wird bewilligt.
15. August 2013	Umwandlung des Kredites für Teilrückbau. Es können auch andere Massnahmen ausgeführt werden.
Saison 2013/14	Die Kunsteisbahn bleibt geschlossen.
2014 Sommer 2014	Tragwerksertüchtigung wird durch Firma Häring umgesetzt.
2014 18. Juni 2014	Auftrag an die GPK, die Kunsti-Misere zu untersuchen.
Saison 2014/15	Kann wieder normal stattfinden.
2015 20. Oktober	Nachtragskredit für Tragwerksertüchtigung (Kredit 700 000.– von Fr. 286 688.15 wird bewilligt.
Oktober 2015	Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von Fr. 8,7 Mio. für Sanierung Kälteanlage und Ausbau zur Halle unter dem Vorbehalt, dass mindestens Fr. 4 Mio. Drittmittel generiert werden können.
2016 23. August	Die ausserordentliche Gemeindeversammlung bewilligt mit 160 Ja zu 69 Nein einen Kredit über Fr. 8,7 Mio. Der Gemeinderat hatte einen Zusatzkredit in Höhe von Fr. 1.9 Mio. beantragt, unterlag aber einem Antrag der Gemeindekommission nochmals den Gesamtkredit zu bewilligen mit der Präzisierung das es für die Gemeinde Sissach max. Fr. 6,6 Mio. kostet.
September 2016	Das Referendum gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss kommt mit 643 gültigen Unterschriften zustande.
27. November 2016	Urnenabstimmung über den Sanierungskredit: Die Sissacher Stimmberechtigten sprechen sich mit 1583 Ja gegen 985 Nein für eine geschlossene Eishalle aus und bewilligen einen Kredit in Höhe von 8,7 Mio. Franken. Zu diesem Kredit tragen – nicht zuletzt durch das Engagement eines «Patronats Kunsteisbahn Sissach» rund Fr. 2,1 Mio. Geldspenden von Dritten (Kantone BL und BS; Gemeinden; Firmen; Vereine und Private) bei, so dass die Gemeinde Sissach letztlich noch rund 6,6 Mio. Franken aufbringen muss.
2017 Januar	Auftragsvergabe an PPM Projektmanagement St Gallen für die Generalplanung. Gleichzeitig Einsatz der Temporären Baukommission durch den GR. Seither Regelmässige Planer- und Baukommissionssitzungen.
August 2017	Eingabe Baugesuch.
2018 März 2018	Erteilung der Baubewilligung.
April 2018	Baubeginn.

Aufgrund der relativ geringen Mehrkosten einer geschlossenen Eishalle gegenüber einer sanierten, offenen Halle haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den Ausbau zu einer geschlossenen Eishalle votiert.
 Bild: Fassade neu von Sissach aus gesehen . . .



. . . von Süden (Zunzgen) her gesehen wird die Fassade neu so aussehen.

Pläne PPM Projektmanagement



individuell,
kompetent &
nachhaltig

Die Bank in Ihrer Nähe.

Für eine umfassende Beratung in allen Lebensphasen.

Als lokal verankerte Bank begleiten wir Sie mit klassischen Bankdienstleistungen sowie massgeschneiderten Lösungen nach Ihren Bedürfnissen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Mitglied unserer Bank zu werden. Als Mitglied profitieren Sie vom Mitspracherecht und erhalten attraktive Vergünstigungen auf Konzerte, Events und vieles mehr.

Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet
 Liestal, Gelterkinden, Sissach
 061 926 65 65
raiffeisen.ch/liestal-oberbaselbiet

RAIFFEISEN
 Wir machen den Weg frei

◀ Weiter von Seite 3

werden künftig fünf Garderoben zur Verfügung stehen, wie es dem aktuellen Bedarf entspricht. Im Erdgeschoss werden die benötigten zusätzlichen Lager- und Kühlräume für das Restaurant, ein direkter Zugang zur neuen Curlinghalle und eine betrieblich optimale Lösung für den Kassabereich realisiert. Projektleiter Christian Peter sagt: «Mit dem Ausbau der offenen zu einer geschlossenen Eishalle erhält die Gemeinde einen echten Mehrwert.» Tatsächlich können künftig auch im Sommer – mit Einbezug der Eisfläche – Events mit maximal 2300 Personen stattfinden.

Kosten von 8,7 Millionen Franken

Das gesamte Projekt Sanierung zur geschlossenen Eishalle wird rund 8,7 Millionen Franken kosten. Der Sissacher Souverän hatte am 27. November 2016 in einer Referendumsabstimmung mit 1583 Ja gegen 985 Nein diesem Kreditrahmen zugestimmt. Damit haben die Sissacherinnen und Sissacher den Beschluss der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 23. August 2016 deutlich bestätigt.

Gut 2,1 Millionen Franken davon sind Drittmittel – namentlich Beiträge der Kantone Baselland und Basel-Stadt, umliegenden Gemeinden, Bürgergemeinde Sissach, Firmen, Vereinen und Privaten. Die Gemeinde Sissach erbringt die übrigen rund 6,6 Millionen Franken. ■

Endspurt 133er-Club



Mit viel sportlichen Ambitionen habe ich den 100er-Club für all jene Sportbegeisterten aus Sissach und Umgebung gegründet, die gewillt waren, sich mit je 1000 Franken an den Gesamtinvestitionen von 8,7 Millionen Franken für die «neue Kunsti Sissach» zu beteiligen. Noch vor der Volksabstimmung vom 27. November 2016 zählte der 100er-Club bereits mehr als 100 Mitglieder aus Sissach und mehreren Dutzend weiteren Baselbieter Gemeinden.

Aufgrund dieser bemerkenswerten und verdankenswerten Solidarität entschloss ich mich,

diesen speziellen Sammelzweig nochmals zu aktivieren. Das neue sportliche Ziel bestand darin, insgesamt 133 Clubmitglieder zu je 1000 Franken zu akquirieren. Aktuell zählt der einzigartige 133er-Club 125 Mitglieder. Noch fehlen dem 133er-Club 8 Neumitglieder. Wer sich interessiert – unabhängig, ob aus Sissach oder einer anderen Gemeinde/Stadt – dem 133er-Club mit einer einmaligen Einzahlung von 1000 Franken beizutreten, ist herzlich willkommen.

Jeder Spenderin und jedem Spender sei dafür im Voraus herzlich gedankt. Der Betrag kann übrigens bei der nächsten Steuererklärung schweizweit als Spende vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Ruedi Graf

Foto Reber

4450 Sissach, Rheinfelderstrasse 3

Tel. 061 971 25 79 Fax 061 971 27 74

Natel 079 320 38 26

E-Mail: fotoreber@bluewin.ch

Bildbearbeitungskurse Photoshop
Ausdrucken von digitalen Bildern
Ausweisfotos zum sofort Mitnehmen
Bewerbungs- und Porträtfotos
Reportagen, Hochzeiten usw.
Aufnahmen für Karten, Flyer usw.
Kopieren und Restaurieren alter Fotos
Digitalisieren von Dias, Fotos, Filmen

**Ausweisbilder für Ferien bitte
 im Mai machen lassen, da ich den
 ganzen Juni ausser Gefecht bin.**

Spitalaufenthalt

TEL. 061 921 66 01

LINSALATA
G E B Ä U D E T E C H N I K

- **SANITÄR** • **SPENGLEREI**
- **FLACHDACH** • **24-h-SERVICE**

4450 SISSACH HAUPTSTRASSE 134
 TEL. 061 921 66 01 INFO@LINSALATA.CH
 WWW.LINSALATA.CH

20 Jahre Energiestadt: Interview mit Lisette Senn (Energiekommission) und Gemeinderat Fredi Binggeli

Durch «Leuchtturmprojekte» mit gutem Beispiel voran



Sissach ist «Energiestadt». Dieses Label will immer wieder neu verdient werden.

Darüber dass Sissach bezüglich Energieverbrauch und Ressourcenverschleiss vorbildlich bleibt, wacht die kommunale Energiekommission. Fokus Sissach hat mit Lisette Senn von der Kommission und dem zuständigen Gemeinderat Fredi Binggeli gesprochen.

Fokus: Sissach ist kürzlich zum fünften Mal rezertifiziert worden. Darf Sissach über dieses Label «Energiestadt» stolz sein?

Lisette Senn (LS): Ich finde ja!

Fredi Binggeli (FB): Von nichts kommt nichts. Will heissen, wir haben etwas bewegen können bei unseren Kollegen, die bauen. Wir haben aufzeigen können, dass man die Energieressourcen mit geeigneten Massnahmen besser nutzen kann.

Mit Verlaub: Was ausser Kosten bringt dieses Label ganz konkret den Einwohnerinnen und Einwohnern?

FB: Es wird konkret festgehalten, was wir getan haben. Neben dem Ist-Zustand wird ein Soll-Zustand definiert. Mit der Rezertifizierung wird die Bewegung, die wir in den vier Jahren erreicht haben, ermittelt.

LS: Die Messungen zeigen auch, in welchen Sektoren etwas unternommen wurde und wo es noch Potenzial gibt.

FB: Genau, die Rezertifizierung zeigt Stärken und Schwächen auf. Dadurch können wir die Ziele formulieren.

Nochmals die Frage: Was haben die Einwohner konkret von diesem Label?

LS: Zum Beispiel, indem der Velostreifen auf den Strassen aufgezeichnet ist. Oder, dass es den Dorfbus 105 gibt.

FB: Man darf nicht vergessen, dass auch viele Dinge geklärt werden: Bringt diese Massnahme etwas oder eher nicht?

Offenbar hat die Frage nach dem Nutzen auch in anderen Gemeinden zu Diskussionsstoff geführt. Ein paar Gemeinden – darunter Bottmingen, Itingen und Lausen – sind kürzlich abgesprungen ...

LS: Für mich ist das kein langfristiges Denken.

FB: Das Wort Energiekommission muss man breiter definieren, als dies der Durchschnittseinwohner meint: die Kommission richtet ihren Blick auf alle Ressourcen.

Dennoch: Der Sinn oder Unsinn solcher Labels ist offenbar umstritten ... Oder anders gesagt: Eine Gemeinde könnte auch ohne ein solches Label «Energiestadt» Massnahmen an die Hand nehmen ...

LS: Der Ansporn ist einfach grösser, wenn man alle vier Jahre die Hürden wieder neu nehmen muss. Und weil die Kriterien von Mal zu Mal verschärft werden, ist man nur gut genug, wenn man mehr getan hat. Das heisst: Man muss sich vorwärts bewegen, wenn man das Zertifikat erneuern möchte.

Sind die steigenden Anforderungen womöglich der Grund, weshalb einige Gemeinden abspringen?

FB: Der finanzielle Aufwand wurde vorgeschoben. Aber dieser alleine darf nicht massgebend sein. Mir schwebt vor: Wenn immer etwas in der Gemeinde getan oder investiert wird, sollte das Denken Richtung Energieeffizienz und -sparen automatisch ausgeführt werden. Es sollen Automatismen stattfinden. Ein Beispiel: Wenn man an einer Strasse etwas aufreissen muss, soll man die Gelegenheit nutzen und prüfen, wie es mit der Beleuchtung aussieht und entscheiden, ob man gleichzeitig etwas erneuern muss oder nicht.

LS: Ebenso wollen wir weiterhin automatisch erfassen, wie viel Energie die Gebäude benötigen – Stichwort Energiebuchhaltung. So wird aufgezeigt, wo Sanierungen angebracht sind und in welchem Umfang.

Es gäbe ähnlich gelagerte Labels, zum Beispiel die «2000-Watt-Gesellschaft» ...

FB: Wir wollen ja nicht, dass die Menschen kalt duschen sollen. Aber sie sollen die Ressourcen unter anderem durch bauliche Massnahmen besser nutzen.

LS: Unsere Gemeinde ist für dieses Label wahrscheinlich zu klein. Und die «2000-Watt-Gesellschaft» ist noch markant ambitionierter als die «Energiestadt».

Was war der tiefere Sinn vor 20 Jahren, sich als «Energiestadt» zu bewerben?

LS: Es ging dazumal nochmals um die Frage, ob man Sissach nicht an die Gasversorgung anschliessen könne. Aufgrund dieser Frage wurde die Gründung einer Energiekommission im Rahmen einer Gemein-



«Weil die Kriterien von Mal zu Mal verschärft werden, ist man nur gut genug, wenn man mehr getan hat. Das heisst: Man muss sich vorwärts bewegen, wenn man das Zertifikat erneuern möchte.»

Lisette Senn



Nach einer umfassenden Sanierung konnte der Energieverbrauch der 700 Jahre alten Mühle um zwei Drittel reduziert werden und es wurden die Minergie Kriterien für Neubauten bezüglich Energiebedarf, Wohnkomfort und hohem Anteil an erneuerbarer Energie erfüllt. Bilder zvg

deversammlung empfohlen und nach heftiger Debatte ins Leben gerufen. Diese Energiekommission dann regte an, dieses Label zu erwerben. Auch seitens der Wirtschaft wurde dies begrüsst. Gesagt, getan: Sissach wurde 1997 zur ersten «Energistadt» der Nordwestschweiz.

Hat sich mit diesem Label in Sissach etwas nachhaltig zum Besseren gewendet?

LS: Die ganze Wärmeverbundgeschichte wurde angestossen und der Abwasserwärmeverbund (AWV) gegründet. Es wurden Sonnenkollektoren auf die Schulhausdächer installiert. Man hat auch in Quartieren Abklärungen gemacht, ob es sich lohnen könnte, kleine Verbände zu realisieren.

Was hat Sissach alles unternommen und gemacht, um dieses Label zu erhalten bzw. zu behalten?

LS: Alle vier Jahre wird der Zielkatalog überarbeitet und dabei überprüft, welche Ziele wie weit erreicht wurden und was noch nicht erfüllt werden konnte, aber auch wo neue Ziele liegen. Diese Arbeit liegt gerade wieder hinter uns.

FB: Wir haben grundsätzlich zwei Hebel, mit denen wir arbeiten können: Energieerzeugung und Energievermeidung. Am zweiten Hebel, der Vermeidung, können wir viel besser etwas unternehmen. Denn beim ersten Hebel, der Energiegewinnung, haben wir keine Mittel: wir haben keine Wasserkraft, wir haben keine Windturbinen und dergleichen mehr.

LS: Das stimmt. Aber in der vergangenen Periode haben wir auch im ersten Bereich zugelegt: die grosse Wärmezentrale hat eingesehen und ebenso die Bemühungen im Bereich Photovoltaik.

Welches sind die Vorzeigeprojekte, quasi die «Leuchttürme» von Sissachs Energiestrategie?

FB: Der Gemeinderat hat seine Absicht bekräftigt, eines der nächsten zu erstellenden Gebäude mindestens energieneutral zu gestalten. Ich spreche die Schulhausneubauten an. Wir als Energiekommission werden unsere «Wadenbeisserfunktion» schon im Planungsstadium wahrnehmen und den Daumen darauf halten, wenn es konkret wird.

Und jetzt, nach 20 Jahren: Kann man sich überhaupt in energiepolitischer Hinsicht substanziell weiter verbessern?

LS: Das «Leuchtturmprojekt» ist ein gutes Beispiel dafür.

FB: Genau, und in dieser Hinsicht muss die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen und ihren Einwohnern zeigen, was man tun könnte.

Wie sieht es mit der Kunsteisbahn aus? Die verschlingt doch Unmengen an Energie – auch nach dem Umbau.

FB: Wir wollten die Kunsti mit einem Wärmeverbund koppeln. Aber es sieht leider nicht so gut aus. Es wäre sicher einfacher, die Kunsti würde nicht in einer «Energistadt» stehen ...

FB: Sissach als Zentrumsgemeinde will diese Kunsteisbahn und nimmt damit in Kauf, dass diese Anlage Energie verschlingt. Das Einzige, was wir tun können, ist, die Anlage so effizient wie nur möglich zu betreiben. ■



«Wir als Energiekommission werden unsere «Wadenbeisserfunktion» schon im Planungsstadium wahrnehmen und den Daumen darauf halten, wenn es konkret wird.» Fredy Binggeli

Vorbild für 85 Gemeinden

Als erste Gemeinde der Nordwestschweiz und als sechste der Schweiz hat die damalige Sissacher Gemeinderätin Alice Leber (79) am 8. Dezember 1997 für Sissach das Label «Energistadt» entgegennehmen dürfen. Sissach habe freiwillig überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternommen, hiess es anlässlich der Übergabe des Diploms.

Überreicht wurde das Label von Robert Horbaty vom «Trägerverein Energistadt» und von Peter Cunz, Leiter des Dienstes «Energie 2000» des Bundesamts für Energie. Sissach habe in den vergangenen Jahren rund 8,7 Millionen Franken in energetisch sinnvolle Projekte investiert, sagte Horbaty, der die Energiepolitik der Gemeinde im Rahmen der Zertifizierung unter die Lupe genommen hatte.

Tatsächlich hatte Sissach einerseits auf erneuerbare Energieträger gesetzt: Die Schulhäuser wurden mit Schnitzelfeuerungen ausgestattet, darüber hinaus wurde ermöglicht, die Abwärme von Anlagen

– zum Beispiel der Kläranlage – zu nutzen; mit der Abwärme werden 86 Wohnungen geheizt. Andererseits wurde bei Sanierungen darauf gesetzt, dass im grossen Stil Energie eingespart werden konnte.

Die damalige Baselbieter Baudirektorin Elsbeth Schneider rühmte bei der Übergabe des Diploms Sissach als vorbildliche Gemeinde für alle anderen 85 Baselbieter Gemeinden. Und die verantwortliche Gemeinderätin Alice Leber bekam von ihr zu hören: «Ich freue mich, dass es Sie gibt, Frau Leber!» Gleichzeitig lobte sie auch die Einwohnerschaft und sagte: «Ohne die Akzeptanz der Bevölkerung wäre dies alles nicht möglich gewesen.»

Während es aktuell insgesamt 44 Energistädte von A wie Aarau bis Z wie Zürich gibt, war es damals 1997 noch ein exklusiver Klub von fünf Gemeinden: Adliswil ZH, La Chaux-de-Fonds NE, Hombrechtikon ZH, Kriens NW und Schaffhausen.

Und dazu durfte sich fortan auch Sissach zählen.



Am 8. Dezember 1997 erhielt Sissachs «Energieministerin» Alice Leber (2. von links) das Diplom «Energistadt Sissach» überreicht von Robert Horbaty (links im Bild), Peter Cunz und Regierungsrätin Elsbeth Schneider.

Archiv «Volksstimme»/David Thommen

Hätten Sie gewusst...?

Dass dank dem Wärmeverbund Sissach jährlich rund 1 Million Liter Heizöl eingespart werden und dass die einer Einsparung von 2360 Tonnen CO₂ pro Jahr entspricht?

Dass in Sissach durch Photovoltaik im Jahr 2017 total rund 1,236 Millionen kWh produziert wurden? Dies entspricht einem Verbrauch von 247 durchschnittlichen 4-köpfigen Haushalten ohne Warmwassererzeugung und Heizung oder 2.75 Prozent des Sissacher Bedarfs.

Dass es 42 Fussballfelder mit Solarpanels bräuchte, um den gesamten Strombedarf von Sissach mit Solarstrom zu decken? (Nicht berücksichtigt dabei ist, dass Solarstrom nicht immer dann anfällt, wenn Strom bezogen wird).

Gönnen Sie sich

sissastrom

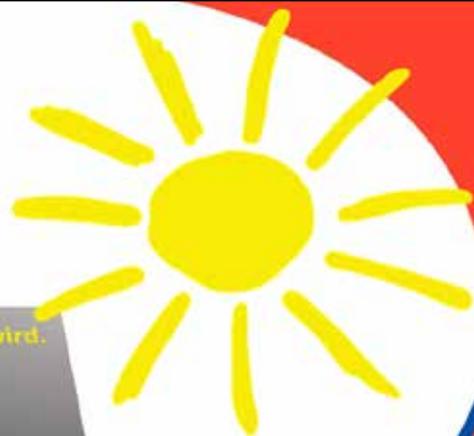
Für einen Aufpreis von nur 4 Rp./kWh auf den Standard «Aqua» erhalten Sie die Sonne in ihre Stube geliefert.

sissastrom ist Strom, der ausschliesslich in Sissach produziert wird. Er stammt zu 100% aus 6 eigenen sowie etwa 100 privaten Solaranlagen.

weitere Informationen unter www.elektra-sissach.ch/sissastrom

elektra sissach
Energie und Telekommunikation

www.elektra-sissach.ch



Seit vergangenem Samstag ist das Freibad Sissach wieder geöffnet

Attraktive Badi für Gross und Klein

Das Freibad Sissach ist wieder geöffnet und bietet willkommene Abkühlung an heissen Tagen.

Die Einwohnergemeinde Sissach stellt für die schwimm- und badebegeisterte Bevölkerung ein attraktives Schwimmbad zur Verfügung. Für Schwimmerinnen und Schwimmer lockt das 50-Meter-Becken mit Bahnen, daneben gibt es einen Sprungturm und eine Breittrutsche für die Wagemutigen. Eine tolle Anlage freut die Kleinsten und das Nichtschwimmerbecken wird zeitweise auch mit gefragten Wasserspielzeugen ausgerüstet, ideal zum Austoben an heissen Nachmittagen.

Das Nichtschwimmerbecken wurde auf diese Saison hin neu ausgekleidet. Der oft raue Beton und die aufgeplatzten Farbbeläge gehören nun der Vergangenheit an. Vorbei sind deshalb auch Fussverletzungen, weil der ganze Boden und die Treppen mit einer stabilen, widerstandsfähigen Kunststoffolie überzogen worden sind. Hier können nun die Jüngeren mit ihren Schwimm- und Tauchversuchen starten, ohne auszurutschen.

Die bewährte Crew mit Badmeistern und Kassenfrauen ist dafür besorgt, dass die Badi stets sauber und gepflegt ist und Sie sich sicher fühlen können.



Für Schwimmerinnen und Schwimmer lockt das 50-Meter-Becken mit Bahnen, daneben gibt es einen Sprungturm und eine Breittrutsche für die Wagemutigen. Bild zvg

Ebenso können Sie wieder das «gluschtige» Angebot der Badi-Beiz geniessen.

Neu: Sport Sissach AG

Für den ganzen Betrieb zeichnet seit diesem Jahr die neu gegründete Sport Sissach AG verantwortlich. Falls Sie Wünsche und Anregungen oder ein

spezielles Anliegen haben, ist der neue Geschäftsleiter Reto Gyger Ihre Ansprechperson. In der Badi gibt es dazu einen Briefkasten, oder Sie senden eine Mail an reto.gyger@sissach.ch.

Wir wünschen Ihnen viele sonnige Bade- und Schwimmstunden und gesellige Runden in der Badi. ■

Eintrittspreise

Einzeleintritte

Kinder bis 5 Jahre	gratis
Kinder 6 bis 15 Jahre	2.–
Jugendliche 16 bis 20 Jahre	4.–
Erwachsene	5.–

Eintritte können am Automaten gelöst werden.

Saisonkarten

Kinder bis 5 Jahre	gratis
Kinder 6 bis 15 Jahre	35.–
Jugendliche 16 bis 20 Jahre	45.–
Erwachsene Sissach	65.–
Erwachsene Auswärtige	90.–
Saisonkästchen (5.– Depot)	35.–
Schliessfächer (2.– Depot)	gratis

Tipp: Beim Kauf von Saisonkarten an den Wochenenden 12./13. und 19./20. Mai erhalten Sie als Dankeschön einen Konsumationsgutschein.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	9 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 19 Uhr

Schliessung

am 1. August und 9. September um 17 Uhr

Auch bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- und Aussentemperaturen) ist das Bad täglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Ab 12 Uhr kann der Betrieb eingestellt werden. In Zweifelsfällen gibt Tel. 061 971 11 87 (Beantworter) Auskunft.

Restaurant

Das Restaurant hat die gleichen Öffnungszeiten wie das Schwimmbad und kann auch unabhängig von einem Badi-Eintritt besucht werden.

AKTIVITÄTEN

Während der ganzen Saison

- ▶ Distanzschwimmen ohne Zeiterfassung. Eintrag in eigener Regie. Info bei den Badmeistern.
- ▶ Spielanimation «Lets play» (Info an der Plakatwand).

Badifest

- ▶ Samstag, 23. Juni, mit diversen Attraktionen.

Distanzschwimmen

für das Baselbieter Sportabzeichen (Datum wird noch bekannt gegeben.)

Kinderschwimmkurse

Info an der Plakatwand oder unter www.bewegungscoaching.ch

PARKPLÄTZE

Das Parkieren auf dem Badi-Parkplatz und längs der Hauptstrasse oberhalb der Kreuzmatt ist gebührenpflichtig. Die erste Stunde ist gratis, ein Billett muss trotzdem gelöst werden. Jede weitere Stunde kostet Fr. 1.– bis maximal Fr. 6.– für einen ganzen Tag.

Heute: Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach (AGNHS)

Im Dienste von uns und unserer Mitwelt

Die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach – kurz AGNHS – trägt Sorge zu unserem Dorf und der Mitwelt. Der rund 280 Mitglieder zählende Verein ist historisches Gedächtnis und Gewissen gleichermaßen. Ein Porträt.



Der Verein setzt sich für den Erhalt von wertvollen Baudenkmalern ein. Beispiel historische Brunnstube «Vetterlibrunnen».

1948 gründeten einige Mitglieder des Ornithologischen Vereines die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach (AGNHS). Die Erhaltung der Naturschönheiten war bereits damals das Ziel. Zitat von 1948: «Der Mensch hat in seinem materialistischen Drang unsere naturbedingte Umwelt verwandelt. Pflanzen und Tiere gedeihen nicht mehr dort, wo sie ursprünglich vorkamen. Vieles wurde durch die Kultursteppe überhaupt verdrängt...»

Naturanliegen

Seit damals setzt sich die AGNHS für den Erhalt und die Förderung der Naturvielfalt in der Gemeinde ein. Durch unsere gemeinnützige Arbeit pflegen und schützen wir mit naturnahe Massnahmen die Naturschutzgebiete.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft betreuen und pflegen rund 20 Naturobjekte in und um Sissach. Dies sind etwa Isleten-, Wolfsloch-, Strickrain- und Reusliweiher und noch sechs weitere Weiheranlagen sowie auch einige Hecken, Trocken- und Feuchtwiesen. Bei all diesen Arbeiten steht das Ziel im Vordergrund, einen geeigneten Lebensraum für unsere belebte Mitwelt anzubieten. Für die gefiederten Mitbewohner wie Schwalben, Spyren, Waldkäuze und weitere Vogelarten bieten wir Nistgelegenheiten an.

Mit Freude pflanzen wir auch Hochstamm-Obst- und andere freistehende Bäume als Verstecke und Nahrungsquellen für viele heute seltenen Insekten und Vögel an. Wir setzen uns für Grünnetzungen im Siedlungsraum und für naturnahe Umgebungsgestaltung ein. Ein Beispiel sind die Wildblumeninseln beim Primarschulhaus.

Helferinnen und Helfer

An jährlich drei bis vier Tagen arbeiten wir gemeinsam in den Schutzgebieten. Einige Arbeiten werden in unserem Auftrag durch Firmen und Stiftungen ausgeführt. Ein Teil dieser Kosten übernimmt die Gemeinde Sissach. Stehen grössere Neuprojekte an, werden die Hauptkosten durch Stiftungen und andere Institutionen mitunterstützt. Helferinnen und Helfer für die Arbeiten in den Schutzgebieten sind jederzeit herzlich willkommen.

Raumplanung, Heimat- und Denkmalschutz

Die AGNHS ist bestrebt, mit demokratischen Mitteln (Mitwirkungs- und Einspracheverfahren) auf angenehme Wohnlichkeit in unserer Gemeinde für uns Menschen und unsere belebte Mitwelt hinzuwirken. Dies betrifft Wege für den Langsamverkehr, Schaffen von Grünkorridoren oder auch das Ergreifen von Massnahmen gegen die Lichtverschmutzung.

Auch der Erhalt von wertvoller Baukultur ist seit jeher ein Anliegen des Vereins. So beim Jakobshof, der Unteren Fabrik, dem Erhalt der alten Post beim Bahnhof und der Rheinfelderbrücke. Der Verein engagiert sich aktiv zum Schutz dieser Baudenkmalen. Dazu zählt auch die Restaurierung des Vetterlibrunnens, der historischen Brunnstube in der Isleten von 1770.

Aktivitäten und Publikationen

Neben den Pflegearbeiten werden regelmässig Exkursionen zu verschiedenen Themen organisiert. Jeweils im April findet der Wildstaudenmarkt statt und im Oktober der kantonale Naturschutztag – heuer am 27. Oktober.

«Gluschtig gmacht?»

Wir freuen uns über Neumitglieder. Auch bei Fragen oder Hinweise stehen wir gerne zur Verfügung.
Kontakt: www.agnhs.ch
AGNHS, Lindenweg 21, 4450 Sissach



In der Vereinssammlung finden sich um die 4700 historische Fotos aus dem Raum Sissach ab. Fritz Hodel (1913–1987) hat einen grossen Fundus daran beigesteuert, viele Fotos kamen in den letzten 20 Jahren hinzu. Fotos aus der Sammlung wurden und werden in verschiedensten Publikationen und Veröffentlichungen genutzt. Durch die AGNHS wurde der Bildband «Alt-

Sissach. Chömmed cho luege» herausgegeben.

Verschiedene Publikationen zu Themen wie Naturschutz, Inventare, Denkmäler oder Historische Fotos stehen zur Verfügung. Diese sind auf unserer neuen Webseite (www.agnhs.ch) einsehbar oder können direkt über unten stehenden Kontakt bezogen werden. ■

Daniel Schmutz

Drei Beispiele für Heimat- und Naturschutz:
Reusliweiher (Bild oben), Wildblumeninsel beim Primarschulhaus (unten links) und Feuersalamander und Bergmolch bei Hinterer Halde (unten rechts).
Bilder AGNHS

DIENSTJUBILÄEN

Verwaltung

Boog Renate	20 Jahre	Gemeindeverwalter-Stellvertreterin
Abt Andreas	10 Jahre	Leiter Tiefbau

Reinigungsdienst

Serafini Gabriele	20 Jahre
Abplanalp Sandra	15 Jahre
Thoma Sabrina	10 Jahre

Der Gemeinderat dankt den Jubilarinnen und dem Jubilar auch im Namen der Bevölkerung für den geleisteten Einsatz und wünscht weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Impressum	Fokus Sissach vom 14. Mai 2018
Herausgeberin:	Gemeinde Sissach
Auflage:	3600 Expl.
Verteiler:	In alle Haushaltungen
Erscheint:	2 Mal jährlich
Redaktion:	Redaktionskommission Sissach Aktuell
Gestaltung:	Schaub Medien AG, Layout, Sissach
Druck:	Schaub Medien AG, Offsetdruck, Liestal
Inserate:	Schaub Medien AG, Anzeigeservice, Sissach



WIR EMPFEHLEN UNS FÜR IHR PROJEKT

John Haustechnik AG Sanitär-Spenglerei 4450 Sissach

BRIEFKASTEN 4450

Sie fragen – wir antworten

Warum werden Steuersünder an der Gemeindeversammlung nicht öffentlich gemacht, zum Beispiel an der Rechnungsgemeindeversammlung?

«**Fokus Sissach**»: Die Zeiten, in denen Verstösse gegen Gesetz und Moral öffentlich geahndet wurden (z.B. am Pranger), sind zum Glück längst vorbei. Verstösse gegen die Steuergesetzgebung – hauptsächlich also Steuerhinterziehung durch Nicht- oder Falschangaben bezüglich Einkommen und Vermögen – werden bei ihrer Aufdeckung durch die Behörden mit empfindlichen Straf- und Nachsteuern geahndet. In besonders schweren Fällen können auch Freiheitsstrafen verhängt werden. Der moderne Rechtsstaat folgt dabei jedoch immer der Gesetzgebung, die auch für Gesetzesbrecher einen bestimmten Persönlichkeitsschutz vorsieht.

Falls die Definition «Steuersünder» auch säumige Zahler umfassen sollte: Die Gemeinde fordert ausstehende Forderungen – so auch Steuerforderungen – konsequent ein. Hier kommen die Bestimmungen des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts zum Einsatz. Bis zu einem gewissen Grad erfolgt dabei der Gang an die Öffentlichkeit, nämlich via Amtsblatt. Eine weitergehende Veröffentlichung von Namen und Beträgen, wie eben zum Beispiel an einer Rechnungsgemeindeversammlung, ist gesetzlich nicht legitim.

Wie oft werden in der Begegnungszone Tempo- und Parkkontrollen durchgeführt?

«**Fokus Sissach**»: Parkkontrollen jeden Tag mehrmals, Tempo nicht so oft.

Fokus Sissach sucht für Sie nach der richtigen Antwort. Senden Sie Ihre Frage mit dem Betreff «Meine Frage» an gemeinde@sissach.bl.ch oder schreiben Sie an «Fokus Sissach», Gemeindeverwaltung, 4450 Sissach. Namen und Adresse bitte nicht vergessen.

Geige, Bratsche, Cello oder Gitarre mieten?

Bosshart Geigenbau

Felsenstrasse 9 - direkt beim Bahnhof Sissach 061 971 70 39
bosshart-geigenbau.ch m.bosshart@bluewin.ch





Öffentliche Planauflagen Teilzonenplanung Ortskern

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. April 2018 hat folgenden Vorlagen zugestimmt:

1) Mutation Baulinienplan Ortskern, Parzelle 72, Hauptstrasse 47

2) Mutation Bahnhofstr. 18 (Teilzonenplan »Ortskern«), Parzelle 4783

Die Referendumsfrist gegen diese Beschlüsse ist unbenutzt abgelaufen. Die Pläne mit den entsprechenden Planungsberichten liegen zur Einsichtnahme, gestützt auf § 31 Absatz 1 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG), während 30 Tagen öffentlich vom **17. Mai 2018 bis 15. Juni 2018** auf.

Öffentliche Planaufgabe Erschliessung Hofstettenweg, Verlängerung

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. April 2018 hat dem Erschliessungsprojekt Hofstettenweg mit Strassen- und Werkleitungsausbau Wasser und Abwasser zugestimmt.

Die Projektpläne liegen zur Einsichtnahme während 30 Tagen öffentlich vom **17. Mai 2018 bis 15. Juni 2018** auf.

Die Unterlagen können während den Schalterstunden (Mo–Fr 8–11 Uhr; 14–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr) auf der Gemeindeverwaltung Sissach im Sekretariat 1. Stock, Bahnhofstrasse 1 oder nach tel. Vereinbarung 061 976 13 11 (Sekretariat Renate Boog) eingesehen werden.

Innerhalb der Auflagefrist kann beim Gemeinderat Sissach, Bahnhofstrasse 1, 4450 Sissach schriftlich und begründet Einsprache eingereicht werden.
Der Gemeinderat

Eingaben für das Budget 2019

Eingaben im öffentlichen Interesse aus der Bevölkerung oder von Vereinen sind der Gemeindeverwaltung bis 15. Juni einzureichen. Im Rahmen der Budgetberatung entscheidet der Gemeinderat über die Aufnahme ins Budget.

Öffentliche Ruhezeit einhalten!

Die Bevölkerung wird an die Bestimmungen nach Polizeireglement erinnert: § 4 Nachtruhe, Haus- und Gartenarbeiten, Apparate und Musikinstrumente.

- 1) **Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22.30 und 6 Uhr.**
- 2) Während dieser Zeit sind Betätigungen und private Veranstaltungen, welche Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, untersagt. Darunter fällt auch das Spielen von Instrumenten.
- 3) Lärmige Haus- und Gartenarbeiten wie bspw. Rasenmähen, Teppichklopfen, Hämmern, Fräsen, maschinelles Häckseln usw. sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 20 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr gestattet.
- 4) Die Benützung öffentlicher Abfallsammelstellen ist nur zu den Zeiten gemäss Anschlag bei den Sammelstellen gestattet.
- 5) Für Industrie- und Gewerbelärm gelten die Vorschriften des Bundesrechts (Lärmschutzverordnung).
- 6) Radio, Fernsehapparate, Musikanlagen und ähnliche Geräte dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft nicht störend wirken.
- 7) An Sonn- und Feiertagen ist jede Betätigung, die durch Lärm oder auf andere Weise die öffentliche Ruhe stört, verboten (§ 4 Gesetz über die öffentlichen Ruhetage – SGS 547).

Der Gemeinderat dankt im Namen der Bevölkerung für die Rücksichtnahme.

Bundesfeier im Herzen von Sissach

Zuweilen sollte man neue Wege beschreiten – Neues wagen. Dies gilt namentlich im Falle von Veranstaltungen, die seit Jahr und Tag immer gleich ablaufen. Getreu diesem Motto hat der Gemeinderat von Sissach beschlossen, die 1.-August-Feier heuer nicht wie in den vergangenen Jahren auf der Sissacher Fluh stattfinden zu lassen. Sondern mitten im Herzen von Sissach, in der Begegnungszone – die übrigens seit nunmehr zehn Jahren existiert.

Vor dem Cheesmeyer

Tatsächlich findet die Nationalfeier heuer auf der Höhe Cheesmeyer mitten in der Begegnungszone statt. In bewährter Manier – und vergleichbar mit «Jazz uf em Strich» – werden auf dem Platz vor dem Cheesmeyer Tischgarnituren und Bänke dazu einladen, sich zu setzen und mitzufeiern. Als Rednerin konnte die Bernerin **Regula Rytz** (Bild) gewonnen werden. Rytz (56) ist Nationalrätin und profilierte Präsidentin der Grünen Partei Schweiz. Sie studierte Geschichte, Soziologie und Staatsrecht an der Uni Bern und erwarb das Lehrerpateamt am Seminar Thun. Sie wird sich um zirka 20.15 Uhr ans Publikum wenden. Selbstverständlich wird es wie gewohnt möglich sein, sich an Ort und Stelle zu verköstigen.



Volks-Musik und Höhenfeuer

Das Programm umrahmen wird die Volksmusikformation «**Landstreichmusik**» (Bild). Es handelt sich um eine musikalische Gemeinschaft aus Wandermusikanten rund um den «Giigemaa» Matthias Lincke und Jodlerin Christine Lauterburg. Seit 2010 sind die spielfreudigen «Landstreicher» unterwegs in den Fussstapfen der historischen Wandergeiger und Spielleute. In ihrer stilistischen Breite und instrumentalen Farbenpracht bieten sie ein Panoptikum traditioneller, lustvoll experimenteller Schweizer Volksmusik. Es würde nicht wundern, wenn der eine oder die andere animiert würde, das Tanzbein zu schwingen.



Das traditionelle Höhenfeuer hingegen wird auch in diesem Jahr auf der Fluh angezündet. Von der Begegnungszone aus werden wir es mit Glück sehen können.

Der Gemeinderat freut sich auf eine gemütliche und fröhliche 1.-August-Feier. Wagen Sie mit uns Neues – seien Sie dabei!

Robert Bösiger

Abfall richtig entsorgen!

Immer wieder muss das Werkhofteam Zeitungen, die in öffentlichen Abfallkörben oder bei Sammelstellen ohne Gebührenmarken bzw. rechtswidrig und in grossen Mengen deponiert werden, entsorgen. Werden solche Handlungen von Dritten beobachtet, bittet die Gemeinde diejenigen Personen, auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Selbstverständlich versucht auch die Gemeinde, die Entsorgerinnen oder Entsorger ausfindig zu machen und eine Busse auszusprechen. Es gilt die Regeln des Abfallreglements einzuhalten.

Neuhängung im Gemeindehaus

Die örtliche Kunstkommission hat dieser Tage das Treppenhaus im Gemeindehaus neu mit gemeindeeigenen Kunstwerken gehängt. Es sind vor allem Drucke, die in den nächsten zwei drei Jahren besichtigt werden können. Im Rahmen einer kleinen Vernissage ist die Bevölkerung von Sissach eingeladen, die Kunstdrucke am Freitag, 25. Mai ab 18 Uhr zu besichtigen.

Sissacher Natur im Kantonsmuseum

Ab Oktober dieses Jahres wird die Gemeinde Sissach auf einer Tafel ihren Naturschatz präsentieren können. Das Publikum des Museums.BL hat die Oberbaselbieter Gemeinden Maisprach und Sissach sowie Muttenz mit einem Voting gewählt. Es wird

die Aufgabe der AGNHS sein, ein ganz spezielles Naturphänomen auf Gemeindegebiet auszuwählen. Man darf gespannt sein.

Nischenmarkt 2018

Am Wochenende vom 9. und 10. November findet – heuer in den Räumlichkeiten von Eptinger – wiederum ein Nischenmarkt statt. Es werden sich erneut und Künstler und Kunstschaffende aus der Region präsentieren und Kunst für das kleine Budget verkaufen. Weiteres folgt zu gegebener Zeit.

Familienergänzende Betreuung (FEB)

Nach kantonalem FEB-Gesetz sind die Gemeinden beauftragt mit einer Umfrage die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Kinderbetreuung ausserhalb der Familie zu erheben. Der Gemeinderat hat entschieden diese Umfrage im Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni zu lancieren. Aus diesem Grund erhalten alle Haushalte mit Kindern im Alter bis 12 Jahren einen Fragebogen zugestellt. Die Auswertung wird anschliessend gemäss Unterlagen des Kantons vorgenommen und die Ergebnisse publiziert. Anschliessend ist das bestehende Angebot zu überprüfen und wenn nötig und möglich anzupassen.

Vorsicht vor telefonischen Aufträgen!

Auf der Gemeindeverwaltung mehrten sich Meldungen aus der Einwohnerschaft, die

von Anrufen berichten, bei denen sich der Anrufer/die Anruferin als Gemeindemitarbeiter/In ausgibt. Die Anrufenden verlangen offenbar ziemlich aufdringlich von den Einwohnern, zum Beispiel die Grabpflege ordentlich vorzunehmen oder den Grabstein zu reinigen. Gleichzeitig wird angeboten, die verlangten Arbeiten gegen Entgelt zu übernehmen. Die Gemeinde Sissach stellt klar:

1. Es gibt keine offiziellen Aufträge an niemanden, solche telefonischen Aufträge zu erteilen.

2. Personen im Auftrag der Gemeinde – wie im Falle der Wasserzählerablesung – tragen immer einen Ausweis der Gemeinde auf sich und können sich entsprechend ausweisen.

Vorlesetag in der Bibliothek

Am Mittwoch, 23. Mai ist Schweizer Vorlesetag. Es handelt sich dabei um einen nationalen Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben.

Die Bibliothek Sissach beteiligt sich am Aktionsprogramm und bietet zahlreiche Aktivitäten zum Schweizer Vorlesetag.

Detailprogramm auf www.bibliothek.sissach.ch und www.schweizervorlesetag.ch.

Bring- und Hol-Tag in Sissach

Samstag, 9. Juni 2018
9.00–12.00 Uhr

im Gemeindewerkhof
am Wuhrweg 37

Gratistausch von funktionierenden, gut erhaltenen und sauberen Artikeln folgender Kategorien:

- | | |
|--------------------|-------------------------------|
| - Sportartikel | - Kinderwagen |
| - CDs und DVDs | - Werkzeuge und Gartengeräte |
| - Geschirr | - Küchen- und Haushaltsgeräte |
| - Musikinstrumente | - Bücher (nur in Kleinmengen) |
| - Spielsachen | |

Zur gleichen Zeit und am gleichen Standort erfolgt die Velosammlung zugunsten von «Velafrica».

Ware, die *nicht* angenommen wird:

- grössere Möbelstücke
- Skier und Skischuhe
- Kleider
- Fahrzeuge
- jegliche Materialien, die als Abfall zum Sondermüll zählen
- Balkonkisten
- Plastikgeschirr/Tupperware

Waren können bis 11 Uhr abgegeben werden.
Abholung der Ware bis 12 Uhr.

Abfallverwertungskommission Sissach

AMTLICHE



MITTEILUNGEN

Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) – Anpassung 2018

Mitwirkung Mit der Anpassung 2018 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden drei neue Aufgaben bearbeitet und verschiedene Objektblätter sowie die Richtplan-Gesamtkarte und die Richtplankarte Verkehrsinfrastrukturen angepasst und/oder fortgeschrieben. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

Auflagezeit: 4. Mai bis 4. August 2018 während der Bürozeiten
Auflageorte:

- Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat)
- **Gemeindeverwaltung Sissach, Bahnhofstrasse 1, 4450 Sissach, 1. Stock, Sekretariat R. Boog 061 976 13 11 (während den Öffnungszeiten oder nach tel. Vereinbarung)** Internet: <http://www.baselland.ch/vernehmlassung>

Auskünfte: Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33

Stellungnahmen zur Anpassung des Kantonalen Richtplans können **bis zum 4. August 2018** schriftlich wie folgt eingereicht werden:

per Post: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal

per Mail: raumplanung@bl.ch

Privatpersonen in Sissach sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an die Gemeindeverwaltung Sissach, Bahnhofstrasse 1, 4450 Sissach einzureichen.

Amt für Raumplanung

Kantonales Jugendturnfest beider Basel am 24. Juni 2018

Hochbetrieb im Tannenbrunn

Gegen 3000 Knaben und Mädchen beleben am Sonntag, 24. Juni, im Rahmen des Kantonalen Jugendturnfestes beider Basel das Sportstadion Tannenbrunn.

Der Gruppen-Wettkampf für die jungen Sportler im Alter von 5 bis 17 Jahren umfasst messbare und schätzbare Disziplinen. Dank sorgfältiger Planung kann der Wettkampf im Tannenbrunn abgewickelt werden. Zudem wird der Ebenrainpark für den Geländelauf, den Freizeit-Orientierungslauf und den Ehrengästepfänger mit einbezogen. Dadurch ist es möglich, gefährliche Verkehrsachsen zu meiden und sich nicht auf weiter entfernte Sportanlagen zu verzetteln.

Die Wettkämpfe beginnen morgens um 8 Uhr und dauern bis gegen 14 Uhr. Anschliessend gibt es noch die spannenden Rundbahn- und Pendelstafetten – gewöhnlich mit lautstarker Unterstützung. Die Rangverkündigung ist für 16 Uhr geplant. Der Anlass wird von der Regionalen Musikschule Sissach mit Konzerten umrahmt.

Der TV Sissach ist ein sehr erfahrener Organisator von Turnanlässen. Als High-

lights in der jüngsten Geschichte gelten die Seniorinnen- und Seniorenwettkämpfe im Rahmen des Eidgenössischen Turnfestes 2002, die Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen 2006 oder das Kantonalturnfest 1989. Vor 24 Jahren wurde zudem auch schon mal ein kantonales Turnfest für die Jugend ausgerichtet.

Das Organisationskomitee wird von Tom Wernli präsiert. Ihm ist eine gute Mischung von älteren Routiniers und jüngeren Kräften gelungen. Das 22-köpfige Gesamt-OK ist seit März 2017 im Amt. Sissach ist bestrebt, den Sportlern und Besuchern ein unvergessliches Turnerlebnis zu ermöglichen. Vom Baselbieter Turnverband amtiert Kathrin Frey aus Wintersingen als Wettkampfleiterin.

Der TV Sissach ist mit seinen gut 850 Mitgliedern, unterteilt in sieben Riegen, der grösste Verein am Ort. Die Ge-



Das Sportstadion Tannenbrunn wird hunderte von turnenden Kindern und Jugendlichen anziehen.
Bild Markus Graf

meinde Sissach und der TV würden sich freuen, wenn möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner das Jugendturnfest besuchen würden. ■

Markus Graf

Jugendturnfest

► Sonntag, 24. Juni 2018, 8–14 Uhr

► Pfingstmontag, 21. Mai
Gemeindeverwaltung geschlossen

► Mittwoch, 23. Mai, 9.00–11.00 Uhr
Frühstück mit Vorlesungen
ab 14.00 bis 17.00 Uhr stündlich
Vorlesungen für Kinder und Jugendliche, Bibliothek,
www.bibliothek.sissach.ch

► Freitag, 25. Mai, 9.00–18.30 Uhr
Marktstand «Frauen helfen Frauen»
Frauenverein Sissach, Begegnungszone vor dem Café Caprice,
www.frauenverein-sissach.ch

► Samstag, 26. Mai, 10.00–11.15 Uhr
Fit und entspannt ins Wochenende
Familienzentrum Sissach, Pfarrsaal, www.fazsissach.ch

► Samstag, 26. Mai, 12.00–13.30 Uhr
Mittagstisch des Frauenvereins Sissach
Jakobshof (Anmeldung erforderlich)

► Montag, 28. Mai
Grünabfuhr

► Sonntag, 3. Juni, 11–16 Uhr
Heimatmuseum offen
www.museum-sissach.ch

► Montag, 4. Juni
Grünabfuhr

► Montag, 4. Juni, 10.00–11.00 Uhr
Geschichtenzeit
für Erwachsene mit Kindern ab 2 Jahren, Bibliothek,
www.bibliothek.sissach.ch

► Samstag, 9. Juni, 9.00–12.00 Uhr,
Annahme bis 11 Uhr
Bring- und Holtag
Gemeindewerkhof, Wuhweg 37

► Sonntag, 10. Juni
Abstimmungen, eidgenössische und kantonale Vorlagen

► Montag, 11. Juni, 18.00–19.30 Uhr
Obligatorisches Schiessen
Schiessanlage Limperg,
www.sg-sissach1822.ch

► Mittwoch, 13. Juni 7.00–12.00 Uhr,
Papiersammlung

► Samstag, 16. Juni, 12.00–13.30 Uhr
Mittagstisch des Frauenvereins Sissach, Jakobshof
(Anmeldung erforderlich)

► Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr
Gemeindeversammlung
Primarschulturnhalle Dorf

► Samstag, 23. Juni
Badifest

► Sonntag, 24. Juni, 8.00–18.00 Uhr
Kantonales Jugendturnfest
beider Basel, Sportanlage Tannenbrunn in Sissach, www.blv.ch

► Mittwoch, 27. Juni, 9.00–18.30 Uhr
Sommermarkt

► Freitag, 29. Juni, 19.00–23.30 Uhr
«Jazz uf em Strich»
Begegnungszone,
vor dem Cheesmeyer

► Samstag, 30. Juni
Beginn der Sommerferien

► Mittwoch, 1. August, ab 18 Uhr
Bundesfeier
Begegnungszone

Nächstes Sissach aktuell:
7. Juni 2018
nächster Fokus Sissach:
12. November 2018

Veranstaltungskalender und Übersichtskalender Entsorgung unter www.sissach.ch.

Sprung ins kühle Nass



Seit wenigen Tagen steht das Sissacher Freibad wieder offen (vgl. Seite 9). Musste man sich früher anders abkühlen – zum Beispiel in der Ergolz oder an einem der Dorfbrunnen –, verfügt Sissach über ein modernes und grosszügiges Freibad.

Was heute als selbstverständlich erscheint und auch von vielen Gästen umliegender Gemeinden genutzt wird, ist dem Engagement einiger weniger Initianten zu verdanken.

Vor ziemlich genau 86 Jahren berichtete die «Volksstimme» über die feierliche Einweihung der neuen Badi am 21. Mai 1932 mit folgenden Worten: «Die Badeanstalt bietet nun wirklich

in jeder Hinsicht alles, was von einer Badeanstalt verlangt werden kann. In prächtiger landschaftlicher Lage liegt das grosse Bassin vor uns, sonnige Spielplätze umrahmen es, und bald wird auch eine grosse Rasenfläche zum Ruhen einladen. Wirklich, die Arbeit der Badeanstaltskommission hat ein Werk zu Stande gebracht, das unserem Dorf zur grossen Ehre gereicht.»

Aus heutiger Sicht bemerkenswert ist, dass es die Gruppe interessierter Sissacher als «Badeanstaltskommission» innerhalb von nur drei Jahren geschafft hat, Unterstützung zu finden, die Bevölkerung und die Behörden zu überzeugen und mitzuhelfen, das Land zu kaufen und die Investitionen zu tätigen. Im Gemeindeversammlungsprotokoll von 1932 ist zu lesen, dass sich die Erstellungskosten – abzüglich der Einnahmen aus Subventionen, dem

Frauenvereins-Bazar, freiwilligen Beiträgen, Spenden und Anteilsscheinen – auf rund 57 000 Franken beliefen.

Interessant ist, dass es unterschiedliche Öffnungszeiten gab für Männer (Montag, Mittwoch und Freitag jeweils morgens von 6 bis 8 Uhr), Frauen (dienstags 9 bis 12 Uhr), Schulen (täglich von 11 bis 12 Uhr) und Familien (vor allem nachmittags ab 13 Uhr). Über Mittag wurde die Anstalt geschlossen, auch abends um 20.30 Uhr.

Bei der Preisgestaltung wurde differenziert: Mitglieder des Vereins bezahlten 20 Rappen, Nichtmitglieder 50 Rappen, Sissacher Kinder durften für 10 Rappen ins kühle Nass, auswärtige Kinder bezahlten 30 Rappen. ■

Unser Bild aus der Fotosammlung der AGNHS zeigt einen Schnappschuss aus der belebten Badi, aufgenommen im Jahre 1969.